

## PRESSEMITTEILUNG

### **Neue Elastomer-Spritzgießmaschine im Spritzgieß-Technikum des IKV für mehr Energieeffizienz**

MAPLAN stellt dem IKV Gummispritzgießmaschine mit 1590 kN Schließkraft zur Verfügung

Aachen/Ternitz, Österreich, 15. Juli 2010

Der Spritzgieß-Maschinenhersteller MAPLAN Maschinen u. technische Anlagen Planungs- und Fertigungs-Ges. m.b.H. übergab dem Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen eine neue Elastomer-Spritzgießmaschine der Type MTF 750/160 PC5000touch mit einer Schließkraft von 1590 kN. Mit dieser Maschine erforscht das IKV energieeffizientere Prozesse.

„Das IKV forscht zusammen mit MAPLAN und weiteren industriellen Partnern intensiv an der Entwicklung energieeffizienterer Fertigungsverfahren. Durch die Bereitstellung der neuen Elastomer-Spritzgießmaschine möchten wir die gute Zusammenarbeit mit dem IKV weiter intensivieren“, so Dipl.-Ing. Gerald Kemper, Vertriebsleiter Norddeutschland der MAPLAN Deutschland GmbH. Der Institutsleiter des IKV, Professor Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Walter Michaeli, bedankte sich für die großzügige Unterstützung und die konstruktive gemeinsame Forschungsarbeit.

Ziel der Forschungsarbeiten am IKV ist es, den durch die Energiepreisentwicklungen steigenden variablen Fertigungskosten beim Elastomerspritzgießen entgegenzuwirken. Auf dem Forschungsprogramm stehen dabei die Material- und Werkzeugtemperierung sowie die Steuerungs- und Antriebstechnik.

Die MTF 750/160 PC5000touch mit 1.590 kN Schließkraft ist mit einer vertikalen Spritzeinheit mit einem Schneckendurchmesser von 32 mm (max. Schussvolumen 750 cm<sup>3</sup>) ausgestattet. Die vollhydraulische Schließeinheit in vertikaler Holm-Bauweise in Verbindung mit der MAPLAN FIFO-Gummispritzeinheit sorgt für hohe Stabilität und eine nahezu kompensierte Plattenbiegung. Die integrierte MAPLAN Cool Drive Technologie vereint die antriebstechnischen Vorzüge eines hydraulischen Antriebs mit der Energieeffizienz elektrischer Antriebe.

#### **Über das IKV**

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen ist eines der größten Institute auf diesem Forschungsgebiet. Mehr als 300 Mitarbeiter arbeiten hier und beantworten Fragestellungen, die sich bei der Verarbeitung der vielfältigen Kunststoffe ergeben. Die sehr guten Kontakte zur Industrie und die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Die Aachener Kunststofftechniker sind deshalb begehrte Spezialisten in der Industrie. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Das IKV gliedert sich organisatorisch in die vier Fachabteilungen Spritzgießen und PUR, Extrusion und Weiterverarbeitung, Formteilauslegung und Werkstofftechnik sowie Faserverstärkte Kunststoffe. Ferner gehören zum Institut das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung (KAP) und die Abteilung Ausbildung/Handwerk. Träger ist eine Fördervereinigung, der heute rund 250 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Die Mitglieder dieser Fördervereinigung nutzen die Zusammenarbeit mit dem Institut, um so zu einem besonders frühen Zeitpunkt von Neuentwicklungen profitieren zu können. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Walter Michaeli. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung innerhalb der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.



**Kontakt:**

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der  
RWTH Aachen  
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.Ing. Clemens Behmenburg  
Elastomerspritzgießen  
Pontstr. 49  
52062 Aachen  
Telefon: +49 (0) 241 80-93809  
Telefax: +49 (0) 241 80-92262  
E-Mail: behmenburg@ikv.rwth-aachen.de  
www.ikv-aachen.de

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der  
RWTH Aachen  
Ulla Köhne  
Öffentlichkeitsarbeit  
Pontstr. 49  
52062 Aachen  
Telefon: +49 (0) 241 80-93672  
Telefax: +49 (0) 241 80-92260  
E-Mail: koehne@ikv.rwth-aachen.de  
www.ikv-aachen.de



Dipl.-Ing. Gerald Kemper (MAPLAN) übergibt Elastomer-Spritzgießmaschine an Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Walter Michaeli (IKV ; links im Bild) (Bild : Lux/IKV)